

Diabetes ist Thema beim Medizinforum

Altstadtgespräch
am 31. Oktober

Die zunehmende Häufigkeit von Diabetes kann mittlerweile als Epidemie bezeichnet werden. Weltweit sind 285 Millionen Menschen betroffen. Allein in Deutschland sind es sieben Millionen. 90 Prozent davon haben den sogenannten Diabetes-Typ 2. Eine Heilung ist dann nicht mehr möglich. Jedoch kann durch das richtige Verhalten ein Fortschreiten der Erkrankung verzögert werden. Deshalb wird sich das Altstadtgespräch des Netzwerkes „Med in Hattingen“ und der Hattinger Zeitung am Mittwoch, 31. Oktober, um 18 Uhr im Alten Rathaus mit der Volkskrankheit Diabetes beschäftigen. Die Krankenkassen finanzieren die Disease-Management-Programme bei Diabetes. Prävention rückt in den Fokus, Früherkennung und richtiges Verhalten der Betroffenen können das Auftreten von Folgeschäden bei Diabetes mellitus verhindern. Und Patienten können heute länger und besser leben, wenn sie richtig eingestellt sind.

Referenten sind der Hausarzt Prof. Herbert Rusche, Dr. Johannes Liehr, Oberarzt EvK, Svenja Kartenberg vom Ortho-Mobile und Markus Wystub, Bezirksgeschäftsführer der Barmer GEK. Moderation: Ulrich Laibacher, Lokalchef der Hattinger Zeitung.